

**Presskonferenz vom 21. Februar 2018, Stube im PROGR, Speichergasse 4, 3011 Bern
um 10:15**

**Pressemappe: Informationswebseite für Geflüchtete: Studieren?
Wir wissen wie.**

PERSPEKTIVEN – STUDIUM

**Hochschulzugang in der Schweiz.
Informationen für Geflüchtete.**

Junge Geflüchtete in der Schweiz brauchen Perspektiven. Ein abgebrochenes Studium an einer Schweizer Fachhochschule oder universitären Hochschule fortzusetzen, ist ein möglicher Weg dahin.

Unsere Botschafter*innen und Unterstützer des Projekts aus dem Projektbeirat und der Politik äussern sich zum Hochschulzugang Geflüchteter.

Lia Zehnder, Vorstandsmitglied des VSS-UNES-USU

Der Verband Schweizer Studierendenschaften setzt sich für gleichberechtigten Zugang zu Hochschulen ein - unabhängig von Geschlecht, sozioökonomischem Umfeld und vor allem auch vom Aufenthaltsstatus. Letzterem widmet sich das Projekt „Perspektiven - Studium“, das sich seit Dezember 2015 gemeinsam mit den Projekten an den Hochschulen für den Hochschulzugang für Geflüchtete einsetzt.

In der Schweiz verhindern aktuell hohe strukturelle und administrative Hürden, dass Geflüchtete es an eine Hochschule schaffen. Das muss sich ändern. Dabei geht es nicht nur darum, Geflüchteten eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Sowohl die Hochschulen wie auch die Sozialdienste und der Arbeitsmarkt haben ein Interesse daran, dass talentierte Leute ihr Potenzial in der Schweiz realisieren können.

Damit Geflüchtete die passende Ausbildung und den passenden Weg in die Berufswelt finden können, braucht es verständliche und zugängliche Information. Zu diesem Zweck haben wir die Website www.perspektiven-studium.ch aufgebaut, die wir im Rahmen dieser Pressekonferenz präsentieren.

Der nächste Schritt in Richtung Potenzialausschöpfung ist, überall Strukturen wie Potenzialabklärungen zu schaffen, die es ermöglichen, vorhandenes Potenzial zu erkennen und zu fördern. Auch wir als VSS setzen uns weiterhin für eine bessere Erhebung des Bildungshintergrunds studentischer Geflüchteter ein. Anschliessend muss es darum gehen, die richtigen Unterstützungsmöglichkeiten bereitzustellen und die Zulassungsbedingungen sinnvoll zu gestalten.

Deshalb möchten wir heute nicht nur die Webseite präsentieren, die die Informationslage verbessert, sondern mit Hilfe unserer Botschafter*innen bereits zum nächsten Schritt ansetzen: Bewusstsein und Veränderung in den notwendigen Strukturen zu schaffen.

Martina von Arx, Projektleiterin

Verständliche und zugängliche Informationen sind eine der wichtigsten Ressourcen, wenn man sich in einer neuen Gesellschaft bewegt. Junge Geflüchtete kommen mit Potenzial und oft mit viel Tatendrang in die Schweiz. Wer studiert hat möchte weiterstudieren. Wer sich in der Schweiz neu orientieren und fertig ausbilden möchte, muss aber zuallererst unser Bildungssystem und die Hochschulen verstehen. Die Webseite ist deshalb eine Orientierungshilfe Schritt für Schritt: Was bedeutet ein Studium? Wo stehe ich in Bezug auf eine Zulassung? Was muss ich bedenken und wie kann ich das machen? So können studentische Geflüchtete ihre Zukunft selber in die Hand nehmen und eine informierte Entscheidung treffen.

Rosmarie Quadranti, Nationalrätin, BDP

Der Potenzial auch von hochqualifizierten Flüchtlingen nutzen, schafft eine WIN-WIN-Situation für alle.

Damit das gelingt ist eine Potenzialabklärung so rasch als möglich notwendig. In meiner im März 2017 eingereichten Motion 17.3189 hatte ich diese Forderung bereits gestellt. Wie in der Volksschule bereits realisiert, brauchen Flüchtlinge, um Chancengerechtigkeit zu erfahren, Support.

Einerseits guten Zugang zu Informationen, da der Unterschied aus den Herkunftsländern zu unserem Bildungssystem oft gross ist. Andererseits aber auch einen Hochschulzugang, der über ein simples Gastsemester hinausgeht. Wenn wir das Potenzial dieser Menschen besser als bisher nutzen, dann ist das ein wichtiger Integrationsbeitrag und auf der anderen Seite, hilft es, den herrschenden Fachkräftemangel zu reduzieren.

Pascal Vuichard, Co-Präsident jgip

Es ist eine verpasste Chance, wenn wir nicht alles dafür tun, dass Geflüchtete mit Talent ihr Potential voll ausschöpfen können, solange sie hier bei uns sind. Es ist wirtschaftlich und sozial der nachhaltigste Weg, in ihre Bildung zu investieren, anstatt unnötige Hürden aufrecht zu erhalten. Ich halte eine vermehrte und institutionalisierte Zusammenarbeit mit unseren Hochschulen, die ein immer grösseres internationales Netzwerk pflegen, für den vielversprechendsten Lösungsansatz.

Studieren?
Wir wissen wie!



[www.PERSPEKTIVEN – STUDIUM.ch](http://www.PERSPEKTIVEN-STUDIUM.ch)

Hochschulzugang in der Schweiz.
Informationen für Geflüchtete.

«Stärken stärken – auch Flüchtlinge
brauchen Zugang zu Bildung!»
Balthasar Glättli, Grüne.

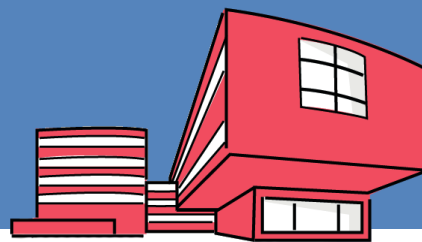


Ein Projekt des:



–
VSS | Verband der Schweizer Studierendenschaften
UNES | Union des Etudiant-e-s de Suisse
USU | Unione Svizzera degli e delle Universitari-e

Studieren? Wir wissen wie!



[www.PERSPEKTIVEN - STUDIUM .ch](http://www.PERSPEKTIVEN-STUDIUM.ch)

Hochschulzugang in der Schweiz.
Informationen für Geflüchtete.

«Das Potenzial auch von Flüchtlingen nutzen,
ist eine WIN-WIN-Situation für alle.»
Rosmarie Quadranti, BDP



Ein Projekt des:



—
VSS | Verband der Schweizer Studierendenschaften
UNES | Union des Etudiant-e-s de Suisse
USU | Unione Svizzera degli e delle Universitari-e
